

Proseminar: Die Außenpolitik Schwedens

(Pol 340/341), WS 2012/13

Dienstag 14-16 Uhr, c.t.

SR. 127

Dozent: Matthias Schulze, M.A.

Sprechstunde (R. 446): Montag 15-16 Uhr, oder jeder Zeit nach Vereinbarung

Kontakt: matthias.schulze@uni-jena.de

www.metacoon.uni-jena.de

Seminarziele

Im Seminar werden die wichtigsten Entwicklungen der schwedischen Außenpolitik behandelt. Ein Überblick über Ursprung, Konsolidierung und Wandel der schwedischen Außenpolitik wird präsentiert und mit den Theorien der Internationalen Beziehungen kontrastiert. Ferner wird ein Verständnis darüber vermittelt, wie externe (Großmachtpolitik) und interne (Tradition, Normen) Faktoren außenpolitisches Handeln beeinflussen können.

Sie werden mit Konzepten wie Neutralität, Nordische Balance, Schwedisches Modell, aktive Außenpolitik, Zivilmacht, Abrüstungspolitik, Norm-Unternehmertum und Europäisierung vertraut gemacht.

Anforderungen

- Jeder, der einen **Schein** machen will, bzw. mit **5 ECTS-Credits** belohnt werden will, muss *aktiv* am Seminar teilnehmen, die *Pflichtliteratur lesen*, dazu *Thesen oder Fragen verfassen* und ein *Referat (mit Handout)* halten. Ferner steht am Ende des Seminars eine *Klausur oder Hausarbeit*.
- **Teilnahmescheine** erfordern die physische Präsenz, das Lesen der Pflichtlektüre und das Verfassen von Thesen (siehe unten). Ein Referat oder eine Hausarbeit sind nicht erforderlich.

- **Teilnahme:** Die Teilnahme obliegt Ihrem Ermessen, jedoch sollten Sie sich an der Institutsnorm von 2 erlaubten Fehltagen orientieren. Aktive Teilnahme bedeutet das Lesen der Pflichtliteratur, das Verfassen von Thesen (siehe nächster Punkt) und die Bereitschaft zur Diskussion.
- **Pflichtlektüre:** Die Pflichtlektüre finden sie **online** auf Metacoon sowie analog zum selbst kopieren in einem Seminarordner in der Bibliothek. Der workload beträgt ca. 50 Seiten pro Woche.
 - Es wird erwartet, dass Sie zu **jeder Sitzung, 2 Thesen oder Fragen** zu Pflichttexten *ihrer Wahl* verfassen und online auf Metacoon posten. Das Verfassen der Thesen dient der Reflexion der Lerninhalte, der Klärung von Begriffen, sowie der Ausgestaltung des Seminars. Ihre geposteten Thesen dienen als Grundlage der Semindiskussion. Beim Verfassen der Thesen ist Ihre Kreativität gefragt, es geht nicht um bloßes Abschreiben von Anderen. Sollten Sie es *versäumen*, regelmäßig Thesen/Fragen zu posten, kann dies Einfluss auf die Endnote haben. Bitte beantragen Sie schnellstmöglich Zugang zu Metacoon und machen Sie sich mit den grundlegenden Funktionen vertraut.
- **Referat:** 20-30 Minuten, 1-3 Personen, mit Handout. Inhalt: Pflicht- und *Ergänzungsliteratur*. Im Referat sollen die wichtigen Textinhalte anschaulich aufbereitet werden. Die Ergänzungsliteratur dient zum Verdeutlichen bestimmter Sachverhalte, führt aber mitunter auch bestimmte Theorien oder Forschungsansätze ein.
 - Bitte kommen Sie zur Vorbereitung spätestens in der Woche vor dem Referat in meine **Sprechstunde** (Mo 15-16Uhr) zum Besprechen des Vorgehens. Für diesen Zweck sollten Sie die Texte zumindest schon überflogen haben und eine grobe Gliederungsidee, bzw. einen ersten Entwurf des **Handouts haben**. Sie sind ausdrücklich dazu ermuntert, innovative Präsentationsideen vorzustellen, oder den inhaltlichen Schwerpunkt zu erweitern/ zu ändern.

Laden Sie spätestens am Montag vor der jeweiligen Sitzung das Handout zur Einsicht auf metacoon.

- Wenn Sie sich für ein Referat eingeschrieben haben gehen sie quasi mit ihrer Unterschrift einen Deal ein, dass sie das Referat auch halten werden. Sollten Sie **krank** werden, informieren Sie mich spätestens **am Tag vorher**, damit ich die Sitzung vorbereiten kann. Krank werden ist kein Thema, aber sich einschreiben und dann ohne ein Wort fehlen ist keine Art.
- **Diskussion:** Die letzte Sitzung soll eine Podiumsdiskussion der Theorieschulen der IB darstellen, bei der aus Sicht der verschiedenen Denkschulen, die schwedische AP diskutiert werden soll. Dazu sollen Sie sich in einer Expertengruppe (Realisten, Idealisten, Konstruktivisten) einfinden und mit den konkurrierenden Theorieschulen bestimmte Fälle diskutieren. Weitere Informationen folgen.
- **Hausarbeit:** Umfang 15-20 Seiten reiner Text (Literatur etc. zählt nicht als Textseite), entsprechend den Regeln zum Verfassen von Hausarbeiten am Institut für Politikwissenschaft (*Leitfaden* erhalten Sie in den Sekretariaten). Sie sollten sich schon zeitnah Gedanken über Hausarbeiten machen.
 - Gegen Ende des Seminars ist eine Sitzung für das Besprechen von **Exposés** reserviert. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie also schon einen groben Entwurf, eine Ideenskizze von 1-2 Seiten verfasst haben. Dazu gehört eine Fragestellung, eine Hypothese, sowie eine grobe Gliederung der Argumentation. Ihr Exposé soll online auf Metacoon für andere Studierende einsehbar sein. Jedes Exposé erhält einen *Discussant*, also einen Mitstudenten, der in 5 Minuten Feedback, Fragen und Hinweise zum Entwurf geben soll. Genauere Informationen folgen im Laufe des Seminars.
 - Die **Deadline** für Hausarbeiten ist der 15.03.2013. Verschiebungen sind in begründeten Einzelfällen, mit Rücksprache beim Aspa möglich.
- **Klausur:** Da im Wintersemester keine Modulvorlesung angeboten wird, müssen Studenten im Vertiefungsmodul zwei Seminare besuchen, in einem eine Hausarbeit und im anderen eine Klausur schreiben. Bitte machen Sie sich zeitnah darüber Gedanken, welche Alternative Sie verwenden wollen. Die Klausur wird aus ca. 20-30 Fragen, teils multiple choice, teils aus offenen Fragen bestehen. Die Fragen orientieren sich an den online-Thesen, den Handouts und den generellen Sitzungsinhalten.
 - Sie müssen sich bis zum **26.11.2012** entschieden haben, ob sie Klausur oder Hausarbeit schreiben wollen und sich bis zum genannten Datum auf **Friedolin** anmelden.
 - Die Klausur findet 1 Woche nach der Vorlesungszeit (für alle Pol 340 Seminare) am 11.02.2013 statt.
- **Akademische Aufrichtigkeit:** Hausarbeiten werden auf Plagiate geprüft. Wikipedia und Copy&Paste mögen zwar hilfreich sein, haben aber in wissenschaftlichen Arbeiten nichts zu suchen. Ein Plagiat wird mit 5,0 bewertet und wird in Ihren Prüfungsdokumenten vermerkt. Im zweiten Versuch muss ein anderes Thema bearbeitet werden.
 - Es gibt keine **Teilnahmeliste**. Ihr Engagement wird anhand der von Ihnen verfassten Online-Beiträge (Thesen, Fragen) geprüft. Sollten Ihre Beiträge lediglich Kopien von anderen Beiträgen sein oder gar nicht vorhanden sein, kann dies bei Wackelkandidaten einen Einfluss auf die Notengebung haben. Insofern, verlassen Sie sich auf Ihre eigene Kreativität.

Outline

Das Seminar ist sowohl chronologisch, als auch in inhaltliche Blöcke gegliedert (zu erkennen an den getrennten Boxen). Wir beginnen mit einer allgemeinen Einführung in Außenpolitik-Analyse. Der erste thematische Block befasst sich mit dem Entstehen der Neutralitätspolitik, beginnend im 19. Jahrhundert bis zum Anfang des Kalten Krieges.

Der zweite Block befasst sich mit der "Innenseite der Außenpolitik", also innenpolitischen und regionalen Faktoren, welche außenpolitisches Handeln im Norden Europas beeinflussen.

Der dritte Block befasst sich mit Schweden im Kalten Krieg. Hier steht besonders die aktive Außenpolitik und Schwedens Rolle als Zivilmacht und "Weltgewissen" im Vordergrund.

Pünktlich zum neuen Jahr befassen wir uns mit der jüngeren Vergangenheit schwedischer Außenpolitik ab dem Ende des Kalten Krieges. Hier spielt besonders die „Europeanization“ eine zentrale Rolle

Sitzungsthema	Pflichtliteratur & fakultative Literatur	
16.10.2012 1. Sitzung	- meet & greet	
23.10.2012 1. Was ist AP? Außenpolitikanalyse?	<ul style="list-style-type: none"> - Bredow, W. v. (2006). Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland: Eine Einführung (Studienbücher Außenpolitik und Internationale Beziehungen), S. 34-42. - Peters, D. (2007). Ansätze und Methoden der Außenpolitikanalyse. In S. Schmidt, G. Hellmann, & R. Wolf (Eds.), Handbuch zur deutschen Außenpolitik (pp. 815-835). Wiesbaden: VS Verlag, S. 815-835 - Goldmann, K. (1989). The Line in Water: International and Domestic Politics. Cooperation and Conflict, 24(3), 103-116. 	41
30.10.2012 3. Historic Foundations	<ul style="list-style-type: none"> - Weber, M. (2001). Schweden und die Europäische Union. Europadebatte und Legitimität (1 ed.). Nomos, Kapitel 2, S. 31-40 (POL:HC:2515:18). - Tuchtenhagen, kleine Geschichte Schwedens, Kapitel 5, S. 86-110: HIS:GE: 120:2008 - Agius, C. (2012). The social construction of Swedish neutrality. Challenges to Swedish identity and sovereignty. Manchester / New York: Manchester University Press, Chapter 3, S. 60-68. 	33
06.11.2012 1. Defining neutrality policy	<ul style="list-style-type: none"> - Agius, C. (2012). The social construction of Swedish neutrality. Challenges to Swedish identity and sovereignty. Manchester / New York: Manchester University Press, Kapitel 1, S. 10-30. - Agius, C., & Devine, K. (2011). 'Neutrality: A really dead concept?' A reprise. Cooperation and Conflict, 46(3), 267-271. - Weber, M. (2001). Schweden und die Europäische Union. Europadebatte und Legitimität (1 ed.). Nomos, Kapitel 2, 40-58 	48
13.11.2012 1. Neutrality in Practice: World Wars and early Cold War	<ul style="list-style-type: none"> - Hagglof, G. (1960). A Test of Neutrality: Sweden in the Second World War. International Affairs, 36(2), 153-167. - Tuchtenhagen, kleine Geschichte Schwedens, Kapitel 6, S.112-125. HIS:GE: 120:2008 - Karlsson, B. (1995). Neutrality and Economy: The Redefining of Swedish Neutrality, 1946-52. Journal of Peace Research, 32(1), 37-48. - Agius, C. (2012). The social construction of Swedish neutrality. Challenges to Swedish identity and sovereignty. Manchester / New York: Manchester University Press, Chapter 3, S. 68-85. - Liljefors, M., & Zander, U. (2004). Der Zweite Weltkrieg und die schwedische Utopie. In M. Flacke (Ed.), Mythen der Nationen. 1945 - Arena der Erinnerungen, Band 2 (pp. 569-587). Deutsches Historisches Museum. 	57
20.11.2012 1. Domestic Foundations of Foreign Policy	<ul style="list-style-type: none"> - Weber, M. (2001). Schweden und die Europäische Union. Europadebatte und Legitimität (1 ed.). Nomos, S. Folkhem 58-63 und Wohlfahrtsstaat S. 71-85 (POL:HC:2515:18) - Kuisma, M. (2007). Social Democratic Internationalism and the Welfare State After the 'Golden Age'. Cooperation and Conflict, 42(1), 9-26., reading 9-18. - Agius, C. (2012). The social construction of Swedish neutrality. Challenges to Swedish identity and sovereignty. Manchester / New York: Manchester University Press, Chapter 4, 90-116. - Mojsiejuk, A. (2011). Identity in Swedish Foreign Policy - A new European Perspective? Master Thesis. Master of Politics and International Studies Uppsala University, S. reading 19-22. 	49

<p>27.11.2012</p> <p>1. Constructing the Norden & Scandinavia</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bomsdorf, Falk (1989), Sicherheit im Norden Europas. Die Sicherheitspolitik der fünf nordischen Staaten und die Nordeuropapolitik der Sowjetunion, Kapitel A (15-21) & H (149-161) (Pol:HD:6170:13:1989) - Mouritzen, H. (1995). The Nordic Model as a Foreign Policy Instrument: Its Rise and Fall. <i>Journal of Peace Research</i>, 32(1), 9-21. - Wiberg, H. (2000). Security Communities: Emmanuel Adler, Michael Barnett and Anomalous Northerners. <i>Cooperation and Conflict</i>, 35(3), 289-298. - Browning, C. S. (2007). <i>Branding Nordicity: Models, Identity and the Decline of Exceptionalism. Cooperation and Conflict</i>, 42(1), 27-51. 	<p>50</p>
<p>04.12.2012</p> <p>1. Active Foreign Policy</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Agius, C. (2012). The social construction of Swedish neutrality. Challenges to Swedish identity and sovereignty. Manchester / New York: Manchester University Press, Kapitel 4, S. 101-120 - Ingebritsen, C. (2002). Norm Entrepreneurs: Scandinavia's Role in World Politics. <i>Cooperation and Conflict</i>, 37(1), 11-23. - Hancock, M. D. (1972). Sweden: the politics of postindustrial change (Modern comparative politics series). Dryden Press, S. 248-264 (POL:HC:2515:6) - Bergman, A. (2007). <i>Co-Constitution of Domestic and International Welfare Obligations: The Case of Sweden's Social Democratically Inspired Internationalism. Cooperation and Conflict</i>, 42(1), 73-88. 	<p>62</p>
<p>11.12.2012</p> <p>9. Sweden and the UN</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pilles, W. (1991). Die Bereitschaftstruppen der Nordischen Länder für die Vereinten Nationen. In E. Koch (Ed.), <i>Die Blauhelme. Im Einsatz für den Frieden</i>. Frankfurt a.M.: Report Verlag, S. 131-139. - Eknes, Å. (1993). Prepared for Peace-keeping: The Nordic Countries and Participation in U.N. Military Operations. In W. Kühne (Ed.), <i>Blauhelme in einer turbulenten Welt, Beiträge internationaler Experten zur Fortentwicklung des Völkerrechts und der Vereinten Nationen</i> (pp. 509-524.). Nomos. S.509-523. - Bomsdorf, Falk (1989), <i>Sicherheit im Norden Europas. Die Sicherheitspolitik der fünf nordischen Staaten und die Nordeuropapolitik der Sowjetunion, Kapitel F (92-115)</i> (Pol:HD:6170:13:1989) 	<p>49</p>
<p>18.12.2012</p> <p>1. A) Disarmament Policy</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Becker-Jacob, U., Hofman, G., Müller, H., & Wunderlich, C. (2013). Good International Citizens: Canada, Germany, and Sweden. In H. Müller & C. Wunderlich (Eds.), <i>Norm Dynamics in Multilateral Arms Control: Interests, Conflicts, and Justice</i>. Georgia: University of Georgia Press, S. 371-376 und 402-418 - Bergenäs, J. (2010). The Rise of a White Knight State: Sweden's Nonproliferation and Disarmament History. Article for produced independently for NTI by the James Martin Center for Nonproliferation Studies at the Monterey Institute of International Studies, S. 1-5. - Quester, G. H. (1970). Sweden and the Nuclear Non-Proliferation Treaty. <i>Cooperation and Conflict</i>, 5(1), 52-64. - Gillis, M. (2012). <i>Disarmament. A Basic Guide. New York: United Nations, Kapitel 3 und 4, S. 17-36.</i> 	<p>46</p>
<p>B) Development Policy</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Jinadu, L. A. (1984). The Political Economy of Sweden's Development Policy in Africa. <i>Cooperation and Conflict</i>, 19(3), 177-196. - Noël, A., & Thérien, J.-P. (1995). From domestic to international justice: the welfare state and foreign aid. <i>International Organization</i>, 49(3), 523-553. - Ekengren, A.-M. (2011). How Ideas Influence Decision-Making: Olof Palme and Swedish foreign policy, 1965-1975. <i>Scandinavian Journal of History</i>, 36(2), 117-134 	<p>66</p>
<p>08.01.2013</p> <p>1. End of Cold War: Europeanization and Normalization</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Agius, C. (2012). The social construction of Swedish neutrality. Challenges to Swedish identity and sovereignty. Manchester New York: Manchester University Press, Kap. 6 & 7, S.142-84. - Brommesson, D. (2010). <i>Normative Europeanization: The case of Swedish foreign policy reorientation. Cooperation and Conflict</i>, 45(2), 224-244. 	<p>66</p>

<p>15.01.2013 1. New Security Dimensions: ESDP & NATO</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schüngel, D. (2005). Schwedens Sicherheitspolitik im Wandel. Zwischen militärischer Allianzfreiheit, NATO und ESVP. HSFK-Report, 14, S. 10-32. - Wedin, L. (2008). Northern Europe and the ESDP: the case of Sweden. In C. Archer (Ed.), New Security Issues in Northern Europe. The Nordic and Baltic States and the ESDP (pp. 38-55). New York: Routledge, POL:HD:6170:19:2008 - Lee-Ohlsson, F. (2009). Sweden and Development of the European Security and Defence Policy: A Bi-Directional Process of Europeanization. Cooperation and Conflict, 44(2), 123-142. - Wunderlich, C. (2010). <i>Moving beyond neutrality: Sweden's changing attitude towards the military use of force. Proceedings from 7th Pan-European International Relations Conference of the Standing Group on International Relations (SGIR) of the ECPR, September 9-11, 2010, Stockholm, Stockholm.</i> 	<p>59</p>
<p>22.01.2013 1. Discussion of research papers</p>	<p>Exposés</p>	
<p>29.01.2013 1. Afghanistan, ESDP, NATO?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - http://www.thelocal.se/30858/20101215/ - https://www.eff.org/deeplinks/2008/06/sweden-and-borders-surveillance-state - http://www.thelocal.se/39746/20120319/ - Svenska Freds (2009). Four things you didn't want to know about Swedish arms exports. - Agius, C. (2012). The social construction of Swedish neutrality. Challenges to Swedish identity and sovereignty. Manchester, New York: Manchester University Press, Kap.8, S. 188-206 - Hubbe, C. (2007). <i>A Study of Swedish War Material Export; the Paradox between Rhetoric, Law, and Practice of the Swedish Government. Malmö University, Malmö, S. 19-</i> 	
<p>05.02.2013 1. Abschlusssitzung - Debatte: does neutrality matter?</p>		
<p>Klausur</p>		